Neueste antiquar. und histor. Litteratur die Schweiz betreffend

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde = Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **1 (1855-1860)**

Heft 2-4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frage. Jn der Correspondenz des englischen Gesandten Dr. John Pell, welcher in den Jahren 1654—1658 den Protector Cromwell bei den protestantischen Cantonen der Schweiz vertrat, wird bisweilen eines Sir Oliver Fleming gedacht. Nach diesen und anderweitigen Erwähnungen zu schliessen, war Fleming ebenfalls englischer Gesandter in der Schweiz, etwa zu Ende der 40ger Jahre des 17. Jahrhunderts, und muss das Land mit vielen Schulden verlassen haben. Wahrscheinlich hat er in Zürich gewohnt. Früher (1643) war er Ceremonienmeister beim englischen Parlamente, und wurde zu diplomatischen Geschäften gebraucht. In einem Briefe Pells vom 16. Juni 1655 heisst es: der zürcherische Senat habe diese Woche zum 2ten Male an Cromwell geschrieben zu Gunsten der Gläubiger von Sir Oliver Fleming. Weiter schreibt Pell in einem Briefe vom 22. Juni 1656: Ein englischer Gesandter könne nicht darauf rechnen, in der Schweiz mit Leichtigkeit Geld zu entlehnen, so lange die »grossen Schulden« des Sir Oliver Fleming in Zürich und Basel nicht bezahlt seien. Und sonst öfter. — Was Thomas Carlyle von ihm sagt, ist mir bekannt, dagegen hat es mir bis jetzt nicht gelingen wollen, etwas Näheres über seinen Aufenthalt, sein Auftreten und sein Wirken in der Schweiz zu erfahren; ich richte daher an die schweizerischen Geschichtsfreunde und Geschichtsforscher die Bitte, mir etwaige Notizen über ihn zur Kenntniss zu bringen.

Basel, im October 1856. Karl Stehlin, Dr. jur.

Rapoltskirch.

Zur nähern Bestimmung (immer aber noch nicht Entdeckung) des Ortes Rapoltskirch, welchem der Anzeiger 1855 No. 1 nachgefragt hat, bringt das eben erschienene dritte Heft des Urkundio einen Beitrag. Nach Urk. 10 auf S. 258 daselbst hat Ritter Johannes von Wezikon mit Willen seiner Gattin Ita von Tüfen am 28. Herbstmonat 1263 Güter in Tegerfelden an die Johanniter zu Klingnau verkauft und zwar: »*Acta sunt hec . . apud castrum Rapoltskilche . . . . Testes sunt autem frater H. Magister de Buobinkon. frater Uol. de Wezinkon. Hermann viceplebanus in Rapoltskilche. Hermannus nobilis de Bomstettin et Johannes filius ejus. R. miles de Landinberc et Pantaleon filius ejus. Uolr. de Clingenberc. Johannes de Buoslingen et alii quamplures.*« Also Burg und Pfarrkirche Rapoltskilch bestanden im Jahr 1263. Wo aber?

Auch 1320 noch geschieht eine Vergabung an Rüti „Uf dem kilchhof ze Rapolzkilch“ in Gegenwart „Bertolts des Lütpriesters von Rapolzkilch“.

Neueste antiquar. und histor. Litteratur die Schweiz betreffend.

Précis de l'histoire politique de la Suisse par M. A. Morin. Genève. 2 Vol.
Urkundio. Band I. Heft III. (Inhalt: Vermischte Urkunden. Felix Hemmerlin, Probst von Solothurn, von Herrn Pfrr. Fiala. Chronologicum des Solothurner-Wochenblattes.) Solothurn.
Wurstemberger, L., Peter der Zweite, Graf von Savoyen, Markgraf in Italien etc. Mit einem Urkundenbuch. 1r u. 2r Th. Bern und Zürich 1856.
Archives et mémoires de la Soc. d'hist. du C. de Fribourg. 5e cahier.
Mémoires de la Soc. d'histoire de la Suisse Romande. T. XII. 1e Livraison.
Archiv des hist. Vereins des K. Bern. III, 2.
Kopp, Geschichtsblätter. II. 5. Luzern 1856.
Claparède, Théod., histoire des Églises réformées du pays de Gex. Genève 1856. 1 vol.

Schnellpressendruck und Expedition von David Bürkli in Zürich.